

Mittwoch, 19.10.2011
08:00
Einladung zum
Morgenimpuls

08:15
Frühstück

09:00 - 10:30 Uhr

**Mit Wertschätzung und
Aufmerksamkeit Men-**

schen begegnen
Dipl. Öcotroph. Ute Krützmann, Münster, Systemische Beraterin und Coach i. A.

11:00 - 12:30 Uhr

**Situationen wahrnehmen
und miteinander reden -**

**Vom Umgang mit herausfordernden Situationen
des Alltags im Zusammenleben mit Menschen -**
Dipl. Öcotroph. Ute Krützmann, Münster

12:30 - 13:30 Uhr

Mittagessen

13:30 - 15:00 Uhr

**Wenn politische und
gesellschaftliche**

**Rahmenbedingungen auf
die Praxis treffen: Wohnumfeldgestaltung in
sozialen Einrichtungen**

Prof. Dr. Ökotrophologin
Margarete Sobotka und
Dipl. Ökotrophologin Monika
Besner

15:00

Kaffee und Kuchenbuffet

15:30 - 16:15 Uhr

Fortsetzung der Wohnumfeldgestaltung

mit Dipl. Ing. Sandra Grimm

ANMELDUNG

Zur Tagung Nr. 11117

Bitte melden Sie sich mit der beigefügten Karte, per Fax oder Email an. Eine Bestätigung der Anmeldung erfolgt nicht. Für weitere Informationen stehen wir Ihnen unter Tel. 0208 / 99919-981 montags bis donnerstags von 9.00 - 12.30 Uhr sowie von 13.00 - 16.00 Uhr und freitags von 9.00 - 14.00 Uhr gerne zur Verfügung.

Ihre Anmeldung bindet Sie und auch uns. Bitte informieren Sie uns so früh wie möglich, spätestens aber 7 Tage vor dem Veranstaltungsbeginn, wenn Sie nicht teilnehmen können. Sollten Sie sich später abmelden, berechnen wir Ihnen eine Ausfallgebühr von 50% der Gesamtkosten.

Unterbringung

Die Akademie bietet Ihnen Einzel- und Doppelzimmer. Alle Zimmer verfügen über Dusche, WC und Internetanschluss.

Teilnahmebeitrag

Tagungsbeitrag, incl. Mahizeitern 100,00 €

Übernachtung EZ pro Person 30,00 €

Übernachtung DZ pro Person 20,00 €

Bitte bezahlen Sie bei der Ankunft in der Akademie. Bargeldlose Zahlung durch eine Lastschriftzugungsermächtigung oder mit der ec-Karte ist möglich. Wenn wir den Teilnahmebeitrag zum Veranstaltungsbeginn von Ihrem Konto einziehen sollen, benötigen wir Ihre Bankverbindung.

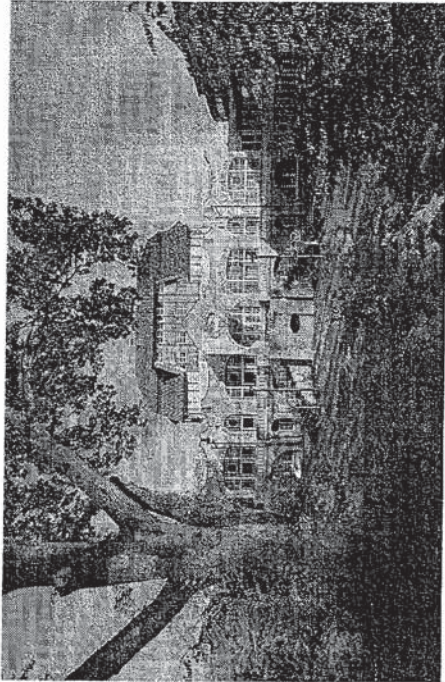


Diese Tagung wird gefördert aus Mitteln der Bundeszentrale für politische Bildung bpb

**Berufsverband
Hauswirtschaft.**



Falkenweg 6, 45478 Mülheim an der Ruhr
Telefon 0208 / 999 19 0, Telefax 0208 / 999 19 110
die.wolfsburg@bistum-essen.de
www.die-wolfsburg.de



VERÄNDERUNGEN ERFORDERN ENTWICKLUNGEN

**Potenziale der Hauswirtschaft in einer sich
wandelnden Gesellschaft**

**MÜLHEIMER TAGUNG
HAUSWIRTSCHAFT**

18. - 19. Oktober 2011



VERÄNDERUNGEN ERFORDERN ENTWICKLUNGEN

- Potenziale der Hauswirtschaft in einer sich wandelnden Gesellschaft

Soziale Einrichtungen und Dienste stehen nicht nur vor veränderten Anforderungen der Menschen mit Hilfebedarf und deren Entscheidungsfreiheit, sondern müssen sich auch dem Wettbewerb mit ökologischen und ökonomischen Forderungen stellen, um sich an einem wachsenden Markt von Dienstleistern zu behaupten. Hier sind alle Potenziale der Leistungserbringung verstärkt in den Blick zu nehmen.

Die "alternde" Gesellschaft und der Rechtsanspruch auf Teilhabe und Selbstbestimmung der Menschen mit Handicap stellen weitere Anforderungen an die professionelle Hauswirtschaft. Hauswirtschaftliche Dienstleistungen sind Basis für pflegerisches, therapeutisches und pädagogisches Arbeiten und Wirken in Kooperation mit anderen Berufen. Um vorneweg agieren zu können, müssen diese nachfragergerecht gestaltet und inner- und außerhalb des Betriebes entsprechend kommuniziert werden.

Beispiele aus der Praxis und ein Blick über den Tellerrand, z. B. in Tagungsstätten, können auch für den sozialen Sektor Anregungen und Ideen liefern, um ein angemessenes Handeln erfolgreich zu entwickeln. Veränderungsprozesse erfordern Aktion statt nur Reaktion, um unter den neuen Bedingungen Ressourcen zu nutzen und bedarfsgerechte Produkte zu entwickeln. Das setzt auch voraus, die Welt des Anderen mit seinen Hindernissen zu verstehen.

Es gilt, Handlungskompetenzen zu fördern und zu entwickeln, insbesondere mit dem Blick auf die Menschen, die diesen Anforderungen gerecht werden müssen. Sind Grenzen der Leistungsfähigkeit erreicht?

Wie kann im gesellschaftlichen Kontext die Verpflichtung, Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Motivation der Menschen, die Hilfe anbieten und die Hilfe in Anspruch nehmen, erhalten und gefördert werden? Da heißt es, Wege der Kommunikation und der gegenseitigen Wertschätzung aufzuzeigen, um das gemeinsame Ziel zu erreichen. Es bedeutet auch, Räume der Begegnung für ein Miteinander der Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen und der sich verändernden Hilfebedarfe anzubieten und sie in die Gestaltungsprozesse einzubeziehen.

Nichts ist so beständig wie Veränderungen - wir sind mitten drin!

Wir laden Sie herzlich ein, sich an diesen Fragen und Diskussionen zu beteiligen, Ihre Erfahrungen einzubringen und Anregungen für ihr tägliches Aufgabenfeld mitzunehmen.

Dr. Michael Schlagheck
Akademiedirektor

Prof. Dr. Margarete Sobotka
für den Vorbereitungskreis

PROGRAMM

Dienstag, 18.10.2011

10:00

Anreise – Stehkafee

10:00 - 10:45 Uhr

Begrüßung

Stephan Gill, Geschäftsführer
"Die Wolfsburg", Mülheim

Vom Bewegen und Werden - Gesellschaftliche und politische Einflüsse und ihre Auswirkungen auf die professionelle Hauswirtschaft

Ute Krützmann, 1. Vorsitzende
Berufsverband Hauswirtschaft,
Münster

11:00 - 12:30 Uhr

Gesellschaftlicher Wandel und Veränderungen der Gästestruktur - Reagieren und agieren auf die Herausforderung am Beispiel einer Tagungsstätte

Anne Göbbels, Hausw. Betriebsleiterin, Hausleitung der Kath. Akademie Stuttgart-Hohenheim

Forderung nach Inklusion in der Behindertenhilfe - Hauswirtschaftliche Leistungen als Beitrag zur Teilhabe und zur selbstbestimmten Gestaltung alltagspraktischer Aufgaben von Menschen mit Behinderungen

Christa Anna Fischer,
Abteilungsleitung & Referentin,
Hauswirtschaft und Ernährung,
Caritas Werkstätten Köln

12:30 - 13:30 Uhr

Mittagessen

14:00 - 15:30 Uhr

Abgucken erlaubt! Ideenentwicklung für den eigenen hauswirtschaftlichen Verantwortungsbereich

15:30 - 17:00 Uhr

Workshops:

Welche Chancen haben wir, um unsere Ressourcen im Rahmen politischer Bedingungen besser zum Wohl der Bewohner/Innen in sozialen Einrichtungen zu nutzen?

Präsentation der Arbeitsergebnisse

17:00 - 18:00 Uhr

Hauswirtschaftliche Assistenzleistungen als Angebot zur Partizipation und Teilhabe am Leben - Der Weg vom Anbieter zum Nachfrager

Reinhard von Spankeren
Referent für Diakonisches Pro
fil, Diakonisches Werk Rhein-
land-Westfalen-Lippe, Münster

anschließend Reflexion

18:00

Abendessen

19:00

Ausklang in der Zisterne

